

Jahresbericht 2020

Ein durch und durch von Covid geprägtes Jahr

Viel Flexibilität und Improvisationsgeschick waren im Pandemie-Jahr 2020 von allen Gremien und von der Geschäftsstelle gefragt, um den Betrieb aufrecht zu erhalten und all das umzusetzen, was im Bereich des Möglichen war.

«Das ist weit weg», haben viele gedacht, als sie Anfang 2020 in den Nachrichten erstmals von einem Virus in Wuhan nahe Peking hörten. Wochen später kam alles anders, wurde offensichtlich, dass

ten mit einem Ja-Anteil von über 60 Prozent Ja gesagt zur Volksinitiative «zum Ausbau des Hochleistungsstrassennetzes». Sie haben damit ein deutliches Zeichen für eine nachhaltige Verkehrspolitik



ACS-Präsident Andreas Dürr (rechts) mit ACS-Geschäftsführer Christian Greif vor der Übergabe der Unterschriftenbogen. Foto: Sylvia Fäh

die Globalisierung längst Wirklichkeit ist. Ab März war das Jahr 2020 geprägt vom Lockdown und unerfüllter Hoffnungen.

Einreichung der Initiative «für erschwingliche Parkgebühren»

Im Beisein zahlreicher Komiteemitglieder hat die Verbandsspitze des ACS beider Basel am 15. Januar 2020 ihre erste kantonale Gesetzesinitiative eingereicht. Vizestaatschreiber Marco Greiner nahm mehr als 3'800 Unterschriftenbogen entgegen. Mit der Initiative «für erschwingliche Parkgebühren» wehrt sich der ACS beider Basel gegen die von der Basler Regierung auf Anfang 2019 beschlossene, massive Erhöhung der Parkgebühren für Anwohner, Besucher, Gewerbetreibende und Pendler.

Baselbiet sagt Ja zum Ausbau des Hochleistungsstrassennetzes

Am 27. September 2020 haben die Baselbieter Stimmberechtig-

gesetzte, bei der auch neue Strasseninfrastrukturen kein Tabu mehr sein dürfen.

Ein eventarmes Jahr für die ACS Classic-Gruppe

Äusserst vielseitig und gespickt mit zahlreichen Höhepunkten war das Anfang Jahr publizierte Jahresprogramm der ACS-Classic-Gruppe. Auch hätte am 19. September 2020 das Gempfen Memorial, der Mythos von 1911, wieder zum Leben erweckt werden sollen. Effektiv stattfinden konnte Mitte März dann allerdings nur das Schlauchtraining sowie am 17. Oktober die Herbstausfahrt zum «Baggermuseum Ebianum». Alle anderen Veranstaltungen mussten Corona bedingt abgesagt werden.

Motorrad-Gruppe: Immerhin vier erfolgreiche Veranstaltungen

Auch im Corona-Jahr 2020 nutzten die Mitglieder der ACS Motorrad-Gruppe jede Möglichkeit,

die sich ihnen bot. So zum ersten Mal am 24. Januar zum Winteranlass, einem spannenden Besuch in der Abwasserreinigungsanlage ARA Basel. Am 20. Juni konnte dann die «Chnusperli»-Ausfahrt ins Emmental, am 21. August die Kulturfahrt mit Besichtigung des Lötschberg-Basistunnels und vom 12. bis zum 14. September auch die Corona-Variante der Pässefahrt – durch die Schweiz, statt wie geplant durch Frankreich – durchgeführt werden.

Das ACS-Jufala fand erstmals als «Light-Version» statt

Bis Mitte Mai hatten die Verantwortlichen zugewartet und daran geglaubt, dass das Jugendfahrlager in bewährter Tradition im Melchtal hätte durchgeführt werden können. Doch die restriktiven Vorgaben des Bundesamtes schoben dieser Hoffnung einen Riegel. Mit viel Herzblut setzte die Jufala-Crew deshalb rasch Plan B um, ein «Jufala light». Dieses fand vom 29. Juni bis zum 4. Juli in der

Vorstand und Ausschuss

Andreas Dürr (Präsident), Urs Müller (Vizepräsident), Luc Riggenbach (Finanzchef), Daniel Seiler (CD-Mitglied), Lorenz Imhof, Martin Eberle (Präsident Motorrad-Gruppe), Reto Schmid (Präsident Classic-Gruppe), Michael Schäufele (Lagerleiter Jufala), Dr. Carl G. Mez (Präsident Verkehrs-Kommission), Sven Riner.

Die fünf zuerst genannten Personen bilden zusammen den Ausschuss, dem auch ACS-Geschäftsführer Christian Greif als Beisitzer angehört. ■

Die 122. Generalversammlung fand erstmals schriftlich statt

Die GV hätte wie gewohnt im Pantheon, im Beisein zahlreicher Mitglieder und Gäste über die Bühne gehen sollen. Aber es kam alles anders: Erstmals in der über hundertjährigen Geschichte des ACS beider Basel fand die GV Corona bedingt auf schriftlichem



Die Pässefahrt konnte nicht wie geplant durchgeführt werden. Aber auch die Corona-Variante durch die Schweiz überzeugte. Foto: M. Eberle

Region Basel statt. Mit 62 Absolvierenden und Absolventen und einer traumhaften Erfolgsquote von 100 Prozent bei der Theorieprüfung, darf auch dieser Jufala-Jahrgang als voller Erfolg bezeichnet werden.

Wege statt. Mit grossem Bedauern hat der Vorstand die Demission von Dr. Felix Eymann und Ruedi Wenger, zwei hochverdiente und langjährige Mitglieder des Vorstandes, zur Kenntnis nehmen müssen.